

**Presseschau 27.03.14** Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, russland.ru, Gebietszeitung Sewastopol, , Agentur Kriminform

### **Ukraine allgemein / Russland:**

- Zum 1. Mai wird die Ukraine den **Gaspreis für die Bevölkerung um 50% erhöhen.**
- Eine Revision der Weltordnung, welche sich auf die Herrschaft der USA stützt, ist nach Ansicht von Alexej Puschkow, Chef des Auswärtigen Ausschusses der Staatsduma, unvermeidlich.  
Diese Revision werde allerdings „von einer Reihe von Krisen begleitet“, twitterte der Außenpolitiker am Donnerstag.  
Zuvor hatte Präsident Wladimir Putin darauf verwiesen, dass die Welt nach dem Verschwinden des bipolaren Systems nicht stabiler geworden ist. Die westlichen Partner mit den USA an der Spitze lassen sich in ihrer praktischen Politik meist nicht vom Völkerrecht, sondern vom Recht des Stärkeren leiten, weil sie an ihre Auserwähltheit und Ausschließlichkeit glauben. Sie handeln nach ihrem Gutdünken und peitschen in den internationalen Organisationen die gewünschten Resolutionen durch. Sollte dies aus welchem Grund auch immer nicht gelingen, ignorieren sie den Uno-Sicherheitsrat und die Uno insgesamt, so Putin.
- Die russische Zentralbank setzt weiterhin die Disziplinierung des russischen Bankensektors konsequent fort.
- Nach neuen Umfragen unterstützen 82,3% der russischen Bevölkerung Putins Arbeit. Damit ist ein neuer Höchststand erreicht.
- Der ukrainische Energieminister Juri Prodan hat sich für eine schnelle Lösung des Problems von Reverse-Gaslieferungen aus Europa in die Ukraine ausgesprochen. „Die Gefahr, dass Russland Erdgaslieferungen in die westliche Richtung komplett einstellt, ist sehr groß“, warnte Prodan in einem am Donnerstag in Kiew veröffentlichten Brief an EU-Energiekommissar Günther Oettinger. „Leider haben sich pessimistische Prognosen in Bezug auf den Gaspreis bewahrheitet. Heute wurde bekannt gegeben, dass der neue Preis, der vom 1. April an gilt, nicht um den in den ‚Charkower Abkommen‘ vorgesehenen Rabatt verringert wird... Uns bleibt nur sehr wenig Zeit, um Erdgaslieferungen von EU-Ländern in die Ukraine zu organisieren.“ „Wenn wir dieses Problem nicht schnell lösen, ist eine Wiederholung des ‚Gas-Krieges‘ von 2009 nicht ausgeschlossen, der nach selbem Szenario und mit ähnlichen Folgen ablaufen wird. Nicht ausgeschlossen ist auch, dass Russland den Gashahn an der Exportpipeline ganz zudrehen wird“, warnte der Minister.
- Die ukrainische Ex-Regierungschefin Julia Timoschenko will Arseni Jazenjuk im Fall ihres Sieges bei der Präsidentenwahl im Amt des Premiers belassen. „Im Fall meines Sieges – genauer gesagt, nach meinem Sieg - wird Arseni Jazenjuk das Amt des Regierungschefs weiter inne haben“, erklärte Timoschenko am Donnerstag auf einer Pressekonferenz in Kiew. Zuvor hatte sie angekündigt, dass sie bei der zum 25. Mai dieses Jahres angesetzten Präsidentenwahl kandidieren wird. Sie erteile derzeit weder dem Übergangspräsidenten Alexander Turtschinow noch Regierungschef Jazenjuk irgendwelche Befehle, fügte die nach dem Umsturz in Kiew aus der Haft entlassene Politikerin hinzu.

- **Etwa 2000 Anhänger des „Rechtssektors“ belagern seit heute Abend das Kiewer Parlament.** Sie fordern die Entlassung des Innenministers Awakow, den sie für den Tod eines ihrer Führer Saschko Belyj verantwortlich machen.

#### **Krim:**

- Die Europäische Union verhängt Visa-Sanktionen gegen alle Krim-Bewohner. Da die Europäische Union davon ausgeht, dass die Krim zur Ukraine gehört, können deren Bewohner auch nur in der Ukraine einen Visaantrag stellen.  
Die Europäische Union erkennt die Krim nur im Bestand der Ukraine an. Deshalb können die Bewohner der Krim Visa, egal welcher Art, auch nur in Vertretungen der Europäischen Union beantragen, die sich auf dem Territorium der Ukraine befinden – so die Festlegungen der Europäischen Union.  
Um in die Ukraine einreisen zu können, plant die Ukraine für Russland ebenfalls das Visaregime einzuführen. Die Krim-Bewohner müssen also in einer ukrainischen Vertretung in Russland ein Visum für die Ukraine beantragen, um dann in einer Vertretung der Europäischen Union in der Ukraine ein Visum für die Europäische Union zu beantragen.
- Die KP der Russischen Föderation eröffnet ein Organisationsbüro auf der Krim.
- Der Prozess des Übergangs der Halbinsel in das russische Gesamtsystem verläuft planmäßig. Finanzhilfen werden bereitgestellt, Standards und Gehälter angeglichen, Staatsbedienstete geschult...